

www.amateurtheater-ooe.at

im blick.punkt

THEATERAKADEMIE AMATEURTHEATER OBERÖSTERREICH

ZENTRUM FÜR
THEATERINTERESSIERTE
KINDER UND
JUGENDLICHE

IM FEBRUAR 2011 STARTET ERSTMALS DIE THEATERAKADEMIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE VON 4 BIS 16 JAHREN!



Amateurtheater Oberösterreich

ZEITSCHRIFT DES AMATEURTHEATERS OBERÖSTERREICH
Pb.b. Verlagspostamt 4020 Linz

Nr. 3/2010
„GZ 02Z032045 M“

inhalt



Regisseur und Stück-Autor Franz Horcicka im Interview. Seiten 5 bis 7.



Iris Hanousek-Mader war beim Jedermann in Mondsee. Seite 18 & 19.



Seiten 8 bis 9: Was sich bei unseren Nachbarn in NÖ so tut.



Theaterproduktionen ab Seite 20. Hier probt die TG frei.wild molln ihr neues Stück „Das blaue Wunder“

das findet ihr in dieser Ausgabe:

Affentheater	
Eine evolutionstheoretische Betrachtung von Sepp Mostbauer	3
Gerhard	
Gerhard Koller erzählt, was genau	4
Von Kirchdorf nach Moskau und zurück	
Sepp Mostbauer im Gespräch mit Regisseur Franz Horcicka	5 - 7
AtiNÖ - Bernhard Paumann blickt zu unseren niederösterreichischen Nachbarn	8 - 9
Der Besuch der alten Dame	
Hermine Touschek war dabei	10 - 11
Focus - quo vadis?	
Hermine Touschek besuchte Focus 2010 in St. Anton	12 - 13
25 Jahre Lichtenberger Bühne	14
Seminare	15 - 17
DIE ARBEIT AN DER ROLLE	
mit Anatoli Gluchov	16
AUSBILDUNG FÜR SPIELLEITERINNEN IM SENIORINNENTHEATER	16
KABARETT Erweitern - Verfeinern - Ausfeilen mit Daniela Wagner und Bernhard Mühlbacher	17
WORKSHOP YOUTH4EU mit Markus Zeindlinger	17
CASTING BURG FESTSPIELE REICHENAU 2011 Jung-SchauspielerInnen für Kinderstück gesucht	17
Der Mondseer Mundart-Jedermann	
Iris Hanousek-Mader sprach mit Regisseur Hans Greger-Gubi und Obfrau Ute Lechner	18 - 19
Theaterproduktionen	20 - 27

Anzeigenpreise im blick.punkt

1 Seite (A 4): 350,-, ½ Seite: 200,-, ¼ Seite: 120,-
 Einlage Folder 450,- (Bitte Muster einbringen, Gewicht, Größe und Stärke sind beschränkt.)
 Auflage: 2.600 Stück (Bitte Musterexemplar anfordern!) Alle Preise verstehen sich Brutto für Netto.
 Der Landesverband ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und kann deshalb auch keine MwSt. ausweisen.
 Dateiformate: Fotos mit einer Auflösung von mindestens 200 dpi, sollte eine Anzeige nur aus gestaltetem Text bestehen, kann dieser auch als Word-Datei beigelegt werden.

AFFENTHEATER

Eine evolutionstheoretische Betrachtung

Am Anfang war das Chaos. Oder der Urknall. Dann - eines Tages - kam Licht in die Sache. Nach einiger Zeit entwickelten sich die Saurier, und wieder ein paar Jahre später,



nachdem die Viecher verschwunden waren, kam der Mensch. Und mit Adam und Eva begann das ganze menschliche Spektakel auf der Bühne namens Welt. Das Drama des Menschen fernab von paradiesischen Zuständen. Der Kampf um das Dasein in einer kalten (oder heißen) lebensfeindlichen Welt. Das Übertreten von Geboten, Verboten, Regeln. Die Streitereien zwischen den beiden Geschlechtern. Die Konflikte. Die Kriege. **Mord und Totschlag. Kain und Abel.**

Viele Generationen von Theaterhistorikern haben sich schon die Frage gestellt: **Seit wann gibt es eigentlich so etwas wie Theater?**

Manche meinten, die alten Griechen seien die Erfinder, andere glaubten den Ursprung des Theaters in ekstatischen religiösen Ritualen, wieder andere in Tanz, Gesang, Rhythmus. Nun, könnte man sagen, die Antwort ist schnell gegeben. Theater gibt es seit dem Sündenfall. Freilich: So einfach dürfen wir es uns heutzutage nicht mehr machen. Wissen wir doch, dass die moderne Wissenschaft die Entstehung des Menschen nicht aus dem Garten Eden herleitet, sondern aus affenähnlichen Wesen. Wäre es da nicht nahe liegend zu behaupten, dass Theater eine Erfindung aus dem Tierreich ist? Affen, weiß man aus der Verhaltensforschung, können sich durchaus in Szene setzen, können uns bzw. ihren Artgenossen ein Theater vorspielen.

Und wäre es da nicht in letzter Konsequenz logisch, die gesamte Evolution - von den Säugetieren über Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, bis hin zu den Einzellern, aber auch die Entwicklung der Pflanzenwelt von der primitiven Alge bis zur wunderbar sich entfaltenden Orchidee, all das also, was sich jemals auf diesem Planeten mit dem Prädikat „Leben“ bewerten lässt - wäre es nicht logisch, dies alles als ein einziges **unablässig bis heute andauerndes und sich wandelndes Spektakel** zu bezeichnen? Der Urknall wäre demnach nichts anderes als der Beginn einer unglaublich faszinierenden Inszenierung. Die Frage nach dem Regisseur lasse ich hier einmal unbeantwortet.

Wenn das so ist, dann sind wir, die wir Theater spielen, egal ob Profi oder Amateur, eigentlich immer nur das, was wir in unseren Vereinen und Gruppen ohnehin schon immer zu sein vorgeben: **Dilettanten auf der Weltbühne.** Vielleicht sollte das unserer Eitelkeit zu denken geben.

Josef Mostbauer



Chefredakteur
Sepp Mostbauer



Preise, Akademien und Meisterschaften



Obmann Gerhard Koller

Liebe Theaterer!

Ich war vor kurzem beim BDAT zu Besuch. Der **Bund Deutscher Amateur Theater** feierte seinen Geburtstag mit der Verleihung des Deutschen Amateurtheaterpreises „amarena“ am 18. September im Berliner Kulturzentrum „Weisse Rose“ im Rahmen einer festlichen Gala. Ein großartiges Fest, zu dem ich nochmals herzlich gratulieren möchte. Tolle Theaterproduktionen konnten bestaunt und genossen werden.

Preise haben es in sich. Ich habe im Zuge des Festivals viele Gespräche geführt und viele Für und Wider gehört. Auf der einen Seite bringt es einen **Qualitätsschub** mit sich, weil Theatergruppen, welche sich bewerben, etwas Besonderes bieten wollen und viel in ihre Produktion - zum Beispiel in Ausbildungen - investieren. Bei der letzten Klausur unseres Amateurtheaterverbandes Oberösterreich entschieden wir uns allerdings **einstimmig gegen einen Preis**, weil nur wenige sich über einen Preis freuen können und es dementsprechend viele Enttäuschte geben würde.

Unser Vorhaben, alle aktiven Gruppen bis Ende 2010 zu besuchen, haben wir leider nicht geschafft. Fürs Erste haben wir vom Vorstand uns jetzt vorgenommen, all jene Gruppen zu besuchen, die wir noch nie besucht haben.

Noch eine Bemerkung zum Deutschlandbesuch: Ich habe festgestellt, dass die Wertigkeit der **Basiskulturarbeit** bei unseren Nachbarn kulturpolitisch sehr hoch bewertet wird, obwohl sie neben der Hochkultur, wie bei uns, noch ein kleines Licht darstellt. Damit die Breitenkulturarbeit sprichwörtlich nicht unter die Räder kommt, müssen wir diese Ungleichheit in unserem Land in Zukunft sicher andiskutieren.

Die **Improlandesmeisterschaften** werden am **5. November** in Reichenthal „angepiffen“. Weitere Termine sind: **27. November** (Attnang - Puchheim), **29. Jänner** (Linz, Alte Welt), **18. Februar** (Altenberg), **19. März** (Ottensheim). Ich wünsche den Teams viel Spielfreude und dem werten Publikum viel Spaß bei den Aufführungen.

Weiters sind die Gespräche betreffend **Volkstheaterensemble** schon sehr weit gediehen. Wir wollen nach dem Input, den wir durch viele Gespräche und Diskussionen bekommen haben, ein durchlässiges Ensemble mit einer Stammmannschaft gründen. Dieses Ensemble ist für alle außerberuflichen SchauspielerInnen offen. Es wird überlegt, ob bereits in der nächsten **Spielzeit 11/12 ein Pilotprojekt** im Landestheater durchgeführt werden kann.

Ein Projekt liegt mir noch besonders am Herzen: Die **Theaterakademie** für Kinder und Jugendliche startet mit dem Sommersemester 2011. In **wöchentlich stattfindenden Kursen** erhalten die jungen TeilnehmerInnen - abgestimmt auf Alter und Ansprüche - eine umfassende **Basisschauspielausbildung** (siehe auch Beilage in dieser Ausgabe). Geleitet werden die Kurse von der erfahrenen Diplompädagogin Carmen Wakolbinger. Ich bitte euch, für diese einmalige Sache in euren Theatergruppen Werbung zu machen.

Euer Gerhard Koller

Von Kirchdorf nach Moskau - und zurück

Josef Mostbauer führte das Gespräch mit Franz Horcicka, Regisseur, Theaterpädagoge, langjähriger Leiter des Theaters Kirchdorf, über seinen Werdegang, Stanislawski und das Amateurtheater im Allgemeinen.



blick.punkt: *Wie ist dein Interesse an Theater entstanden?*

Horcicka: Schon sehr früh. Mit 12 in einem Schülerheim in Windischgarsten habe ich Nestroy gelesen, dann auch Raimund. Das Interesse an dramatischen Texte setzte sich dann auch bis zum Ende meines Studiums (Germanistik) fort, ich habe fast nur Theatertexte gelesen, fast keine Romane.

blick.punkt: *Als AHS-Lehrer bist du dann nach Kirchdorf gekommen.*

Horcicka: Es gab eine Theatergruppe im Kolpinghaus, da war gerade die Leitung vakant, und ich hab gesagt, ja, das interessiert mich - das war 1969.

blick.punkt: *Seit etwa 20 Jahren habt ihr nun ein eigenes kleines Theater, die „Theater-Werkstatt“.*

Horcicka: Ja, und bis dahin haben wir an allen möglichen Spielorten agiert, sei es in einem Bauernhof, in einem Saal, in einer Kirche oder im Freien - ein Theater ohne Theater also. Wir haben sehr interessante Erfahrungen damit gemacht.

blick.punkt: *Was ist eigentlich die bleibende Faszination am Theater?*

Horcicka: Ich finde, das Amateurtheater hat seine Berechtigung, weil es eine sinnvolle **Freizeitbeschäftigung** ist, zum Teil mit **therapeutischem Hintergrund**, aber auch die **Gruppendynamik**, die sich innerhalb kurzer Zeit entwickelt, ist faszinierend.

blick.punkt: *Was bedeutet Gruppendynamik?*

Horcicka: Man hat es immer wieder mit anderen Leuten zu tun, und jede Gruppe entwickelt sich sehr individuell, und diese Individualität der Dynamik ist so verschieden, dass damit zu arbeiten sehr interessant ist.

blick.punkt: *Und was bedeutet therapeutisch?*

Horcicka: Meist ist bei einer Inszenierung jemand dabei, den man, unter Anführungszeichen, mitgeschleppt hat, für den oder die es menschlich wichtig war, dabei zu sein. Das, finde ich, ist eine unserer wichtigsten Aufgaben.

blick.punkt: *Sehr bald hast du dich dann ganz für die Regie entschieden.*

Horcicka: Ich war ein schlechter Spieler, und Regie hat mich von der Lektüre und vom Studium her immer schon interessiert.

blick.punkt: *Was an der Regie ist dir besonders wichtig?*

Horcicka: Der Umgang mit Menschen, sie erwachsen werden lassen, **zuschauen, wie sie reifen**, übt eine besondere Faszination aus. Auch der Reifeprozess innerhalb einer Theaterproduktion.



blick.punkt: *Eines Tages hat es dich dann nach Russland, damals noch Sowjetunion, gezogen.*

Horcicka: Ich wurde als Mitglied des Österreichischen Bundesverbandes für drei Wochen nach Moskau geschickt. Dort wurde erstmals von Stanislawski gesprochen (*Konstantin Sergejewitsch Stanislawski, 1863–1938, russischer Schauspieler, Regisseur und Theaterreformer, Anm.d.Red.*). Da ist mein Interesse geweckt worden, und ich wollte Genaueres wissen. Es gab die Möglichkeit, ein Assistenzjahr in Russland zu absolvieren. Ich durfte unter Ljubimow (*Pawel Grigorjewitsch Ljubimow (1938–2010), russischer Regisseur und Drehbuchautor, Anm.d.Red.*) am Moskauer Taganka-Theater einen Regie-Kurs machen. Das war eine sehr interessante und lehrreiche Zeit. **Stanislawski war ein ganz großer Humanist, was Menschenführung anbelangt.** Seine Kritik war immer human. Dieser Humanitätsgedanke plus seine Lehre vom Theater haben mich ganz stark beeinflusst. In Russland ist die Stanislawski-Methode bis heute die große anerkannte Schule. An seinem Grab liegen auch heute noch immer wieder Blumen. **Er ist dort in den Köpfen aller Menschen, egal ob Ober oder Bautechniker.**

blick.punkt: *Sein Hauptwerk trägt den Titel „Die Arbeit des Schauspielers an sich selbst und an der Rolle“. Geht es bei dieser Methode darum, den Menschen immer wieder auf sich selbst zurückzuverweisen?*

Horcicka: Richtig. Er meint, dass es falsch ist zu sagen: Umhülle den Menschen mit einer Rolle, sondern er ist der Meinung, die Subjektivität dieses Menschen muss demonstriert werden. Denn wenn man Menschen hat, die z.B. Hamlet immer gleich darstellen, dann brauche ich mir das Stück nur einmal anzusehen, aber Hamlet in fünf verschiedenen Varianten durch die fünf verschiedenen Individuen zu erfahren - das ist interessant. Stanislawski hat die Ausbildung auf vier Jahre angelegt, davon wurde im ersten Jahr nur darauf geachtet, die Individualität des Schauspielers zu sichern und zu steigern.

blick.punkt: *Ist da nicht ein Widerspruch zur Rolle selbst? Ich schlüpfte doch immer in eine Figur, die ich eigentlich nicht bin.*

Horcicka: Ich sehe da keinen Widerspruch. **Wer sagt mir denn, wer Hamlet wirklich war?** Es gibt eine Vorstellung von der Figur, und diese bekommt eine Kontur, indem sie von verschiedenen Individuen zum Ausdruck gebracht werden.

blick.punkt: *Nun gibt es aber auch Schauspieler, die ihre Individualität so stark hervorkehren, dass man oft versucht ist zu sagen, oje, schon wieder der XY mit seiner typischen Gestik und Mimik.*

Horcicka: Das sind Originale, an denen sich nicht viel ändern lässt. Sie haben sich zu Recht Popularität erworben. Ich muss es akzeptieren, dass sie die bleiben, die sie sind.

blick.punkt: *Zurück zu Stanislawski. Hängt sein Bekanntheitsgrad in Russland möglicherweise mit der Geschichte der Sowjetunion zusammen, wo ja auch ins Theaterleben sehr dogmatisch eingegriffen wurde und man eben nur diese eine Schule gelten hat lassen?*

Horcicka: Stanislawski hat sich mit Beginn der Stalinzeit (ab 1924) sehr zurückgezogen und ist 1938 „normal“ verstorben, also nicht aufgrund des stalinistischen Terrors. Man hat ihm auch vorgeworfen, er habe mit Stalin einen Briefverkehr gehabt. Das stimmt, aber da ging es um Gastspiele im Ausland, die ja ohne die Zustimmung Stalins gar nicht möglich waren.

blick.punkt: *Was bedeutet der Begriff der „Wahrhaftigkeit“ für dich?*

Horcicka: Das ist ein ganz zentraler Begriff, der bedeutet, dass ich meinen Gang, meine Bewegung, mein Mienenspiel etc. nicht verlasse, sondern der bleibe, der ich bin. Aus diesen Gegebenheiten des Individuums hat der **Regisseur wie ein Geburtshelfer**



das Optimum herauszuholen.

blick.punkt: *Ist das nicht oft ein Fehler, der gerade Amateuren passiert, dass sie glauben, sie müssten jemand anderer sein?*

Horcicka: Viele Wege führen nach Rom. Es gibt ja auch Regisseure, die ihre Schauspieler ganz genau anleiten, jetzt hebst du die rechte Hand und jetzt

machst du dies und das. Ich glaube aber nicht, dass das zielführend ist.

blick.punkt: *Wie ist dein Verhältnis zum modernen Regietheater? Würde das ein Stanislawski ablehnen?*

Horcicka: Nein. Seine Lehre ist derart vielfältig, dass er es nicht ablehnen würde. Er würde es sich anschauen und feststellen: Den einen Aspekt heiße ich gut, den anderen vielleicht weniger. Ich glaube, dass **jede Generation ihre Art von Regietheater** hat. Die großen Regisseure der Theatergeschichte haben ihre eigene Linie meist kaum verlassen.

blick.punkt: *Welche derzeitigen Entwicklungen sind dir sympathisch?*

Horcicka: Ich habe da keine Präferenzen. Ich schaue mir Vorstellungen an, und sie waren gut oder nicht so gut. Ich halte auch nichts von der Unterscheidung Elite-Theater und anderes Theater.

blick.punkt: *Wie bewertest du die Tatsache, dass Amateurtheater jetzt auch im Landestheater Linz stattfindet?*

Horcicka: Mit **Skepsis**. Ich bin der Meinung, dass der Landesverband andere wichtigere Aufgaben hätte. Es gäbe **an der Basis** der einzelnen Gruppen **so viel zu tun**, z.B. in Richtung SeniorInnentheater, Schultheater usw. Die Auswahl der ans Landestheater entsandten Gruppen wird schwierig werden und die Meinung könnte entstehen, dass die „Besseren“ bevorzugt werden.

blick.punkt: *Was bedeutet Basisarbeit für dich konkret?*

Horcicka: Dass ich die Gruppen am Land aufsuche, die ihre „Lederhosen-Gaudi-Stücke“ spielen, und das durchaus auch mit Berechtigung, und dass ich sie mit anderen Dingen konfrontiere, aber auf sanftem Weg. **Ich kenne viele Bühnen, die mit sehr viel Engagement arbeiten**, aber es tauchen immer wieder dieselben Probleme auf, z.B. dass sie Fortbildungen nicht besuchen oder dass die Gaudi auf Kosten anderer erfolgt, auf Kosten von Ausländern, von Frauen, Behinderten, alten Menschen, Alkoholikern etc. Da müssten die Leute sensibilisiert werden. Dann kann auch auf dem Land Großartiges passieren.

ATiNö - Außerberufliches Theater in Niederösterreich

In den späten 60er Jahren wurde unter dem umtriebigen Obmann der Schwechater Theatergruppe St. Jakob, **Walter Mock**, der Landesverband Niederösterreich für Schulspiel, Jugendspiel und Amateurtheater gegründet und **zählt somit zu den Pionieren des ÖBV-Theater**. Die sehr rührige AHS-Schultheaterszene führte bald zu einer jährlichen Begegnung mit Wettbewerbscharakter - **Thespiskarren**.

Wobei sehr bald die Preise nicht mehr wichtig waren, sondern der Austausch zwischen den SchülerInnen in Workshops und bei Aufführungen. Daraus unmittelbar hervorgegangen sind die **int. Schultheatertage in St. Pölten**.

Auch mit dem Nachbarn Tschechien gab es für einige Jahre einen spielerischen Austausch seit 1991 in der Reihe „**Grenzenloses Theater**“. Dass die niederösterreichischen „Theaterer“ hoffnungsfrohe „Narren“ waren, zeigte sich in der Reihe „**Theater total**“ in der Scheune des Theaters Westliches Weinviertel in Guntersdorf, wo tatsächlich eine **ganze Nacht durch Theater gespielt** wurde. Abgelöst wurde das Spektakel durch den „Theaterzauber“ auf der Burgruine Reinsberg in den 90er Jahren. Gut erinnerlich noch der erste, als am

Nachmittag ein schwerer Sturm die provisorische Dachkonstruktion schwer beschädigte, die aber in kürzester Zeit repariert wurde, als dann bei der Abendaufführung von „Picknick im Felde“ wie Kanonendonner das nächste Gewitter aufzog und **Zuschauer und Funktionäre das „Dach“ halten** mussten. Bis zum Vorjahr war also Reinsberg der Ausrichter, seit heuer wird im **Wasserschloss Kottingbrunn** theatralisch verzaubert.

Die **Jugendtheatertage in Heidenreichstein** wurden bald österreichweit ausgeschrieben und boten jungen Mimen ein Aufführungs- und Diskussionsforum. Seit 2004 werden sie alternierend mit Baden ausgerichtet.



Perpetuum:
„Messias“

Die sehr rührige Biondebühne organisiert seit 2008 auch **Kindertheatertage**, die alle vier Jahre für die Altersgruppe bis 12 Jahren stattfinden sollen. In den Jahren dazwischen gibt es die Jugendtheatertage.



Nach einer erzwungenen Umstrukturierung entstand **2002 ATiNö**, das die Traditionen des Landesverbandes weiter pflegt und verinnerlicht. So gibt es kontinuierlich seit mehr als 25 Jahren die sogenannte „**3-Jahres-Ausbildung**“ im Hippolythaus St. Pölten. Und so manche oberösterreichischen „Theaterer“ haben hier ihr Handwerkszeug gelernt.



Dass das „Werkl“ so gut läuft, ist vor allem dem guten Geist, der Geschäftsführerin Gudrun „Guggi“ Tindl-Habitzl zu verdanken und den rührigen FunktionärInnen.

Bernhard Paumann

Der Besuch der alten Dame - Sommerfrische in Leopoldschlag

Mit Friedrich Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ brachte die **Grenzlandbühne Leopoldschlag** unter der **Regie von Helmut Boldog** einen modernen Klassiker auf die Bühne. Premiere war am 30. Juli 2010.



Über sein eigenes Stück sagte Dürrenmatt: „*Der Besuch der alten Dame ist eine Geschichte, die sich irgendwo in Mitteleuropa in einer kleinen Stadt ereignet, geschrieben von einem, der sich von diesen Leuten durchaus nicht distanziert und der nicht so sicher ist, ob er anders handeln würde.*“ Das Stück wurde am 29. Januar 1956 in Zürich uraufgeführt. Auf groteske Weise zeigt uns der Autor, dass Geld die Welt regiert und Amoral in Sittlichkeit umgedeutet wird. Er entlarvt die Verlogenheit der bürgerlichen Moral. **Ein Stück - heute aktueller denn je**, erzählt es doch von der wahrhaft mörderischen Macht des Kapitals.

Ist man anfangs in Leopoldschlag vielleicht noch etwas verwirrt angesichts der Jugend der alten Dame und ihres ehemaligen Liebhabers, taucht man unversehens in die **fesselnde Handlung** ein. Respekt für den Regisseur und seinen exzellenten „Strich“, der sowohl den Text wie auch einige Rollen betroffen hat.

Das Bühnenbild - genial, geschickt, minimalistisch gestaltet von Georg Kriechbaum aus Kremsmünster. Wie von Dürrenmatt vorgegeben, fand der Umbau bei geöffnetem Vorhang statt. Mit wenigen Handgriffen verwandelte sich der Konradswilerwald zum Lokal „Goldener Apostel“, zur Peterschen Scheune und Ills Laden.

Claire Zachanassian (Martina Lanzerstorfer) verkörpert in ihrer monotonen Art wunderbar die **unüberbrückbare emotionale Ferne** der rachsüchtigen Milliardärin zu den Güllenern. Fast automatenhaft führt sie ihre tödliche Strategie. Alfred III (Bernhard Jahn), die **einzig wirkliche Konstante** im ganzen Stück, der sich nicht verändert, wohl



aber die Art und Weise, wie man ihn zu sehen hat - als ZuschauerIn und auch als MitbürgerIn der Stadt. Im moralischen Verfall bleibt der „Angeklagte“ bis zum bitteren Ende die einzig wahre moralische Instanz, die ihre Fehler eingesteht und dafür büßt.

Die in Ihrer Hohlheit hilflose

Pastorin (Gabriele Wagner), die joviale, souveräne Bürgermeisterin (Astrid Wagner), der Arzt (Mario Ruschak) - sie alle zeigen die **Käuflichkeit sämtlicher Prinzipien**, die Umkehrbarkeit aller Werte. Großartig gespielt von Johannes Klopff, der Lehrer, in seinem verkorksten Idealismus, der am längsten widersteht. Er ertränkt seinen Glauben an die Humanität schließlich im Alkohol.

Dem Regisseur ist es vortrefflich gelungen, die Fünfzigerjahre-Patina zu entfernen, und eine **galienbittere Grotteske** zum Vorschein zu bringen, die uns einen Spiegel vorhält, in dem wir uns selber in apokalyptischen Bildern erkennen können - wenn wir wollen.

„Die Liebe ist ein Wunder, das immer wieder möglich ist, das Böse eine Tatsache, die immer vorhanden ist“ (Zitat von F. Dürrenmatt)

Hermine Touschek



FOCUS - Quo vadis?

Das Internationale Theaterfestival „Focus“ fand heuer unter dem Motto **„Theater auf der Höhe“** von **23. bis 27. Juni in St. Anton** am Arlberg statt. Im Sommer ist St. Anton ein liebliches Dörfchen, und es ist kaum vorstellbar, dass hier im Winter die „Hölle“ los ist. Neben ein paar Wandertouristen älteren Semesters tummelte sich für fünf Tage das Theatervolk in den Gassen. Der eine oder andere St. Antoner wird vorsichtshalber alles weggeräumt haben, was nicht niet- und nagelfest ist. Man weiß ja nie.

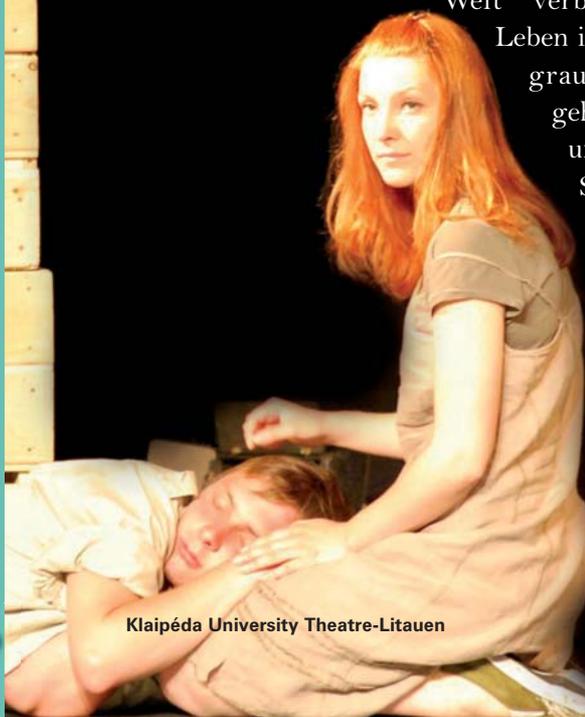
Die Eröffnungsfeier in der WM-Halle kann man leider nicht als „gelingen“ bezeichnen - vielleicht sind wir Oberösterreicher aber auch etwas verwöhnt von Altenberg (Focus 2006) und Kirchschatz (Spectaculum 2009). Aber alle, die durchgehalten haben, wurden mit einer Aufführung der **Clowngruppe „Tris“ aus Tirol mehr als entschädigt.**

Mit dem Eröffnungstück „Drei Orchideen“ zeigten Helga Jud, Tanja Reinalter und Chistina Matuella ein „Clownstück über Tod, Abschied und Neubeginn“. Schwarzer englischer Humor mit roten Nasen. In dieser genialen Kombination - Theater vom Feinsten. Wir erleben das Chaos, das wir so gerne aus unserer geordneten Welt verbannen. Das Leben ist schräg und grauslich - hier geht alles schief und wir haben Spaß daran.

Die „Theatergruppe Altenberg“ wurde mit „Der böse Geist Lumpazivagabundus“ als österreichische Vertretung entsandt. Auf jeden Fall ein ziemliches Kontrastprogramm zu den anderen teilnehmenden Gruppen: mit „Nestroy-Sprache“ und einer Dauer von 2 1/2 Stunden, waren einige ausländische Gäste ziemlich überfordert. Aus Altenberg ist sicherheitshalber der Fanclub angereist: Oma, Baby, Onkel und Tante führen mit dem Reisebus ins Tirolerland. So gesehen war es **ein richtiges „Heimspiel“** und eine - wie immer - gute Leistung.



Ansis Futentals Movement Theatre-Lettland



Klaipėda University Theatre-Litauen

Grundsätzlich steht ja hinter Focus die Idee, Vielfalt und Qualität des außerberuflichen Theaters zu präsentieren. Welche Zugänge haben andere Gruppen und mit welchen Mitteln arbeiten sie. Nun war es heuer so, dass **Focus 2010 etwas „tanzlastig“** war. Lettland, Kroatien und Holland zeigten uns Tanz- bzw. Bewegungstheater in wunder-



Tris-Tirol

schönen Bildern; Litauen spielte „Der gute Mensch von Sezuan“. Weitere teilnehmende Gruppen kamen aus Bulgarien, Rumänien, Finnland und Italien. „Theater Holzhausen“ ist kurzfristig für eine abgesagte Gruppe einge-

gesprungen und brachte „Milan. Eine Reise“ von Veronika Pernthaler auf die Bühne.

Trotz aller Begeisterung bleibt die Frage offen, ob alles, was hier geboten wurde, noch in den Amateurtheaterbereich gehört, bestanden doch einige Gruppen aus Regie- und Schauspielstudenten und professionellen Tänzern.

Art Studio Kambana-Bulgarien



Alle Hochachtung gebührt Priska Terán, die mehr oder weniger im Alleingang dieses Theaterfestival organisiert hat und für die **reibungslose Abwicklung** sorgte.

Ich kann mir vorstellen, dass es für die Verantwortlichen nicht leicht ist, aus den vielen eingesandten Beiträgen letztendlich die „festivaltauglichen“ auszuwählen.

Vielleicht sollte man sich bei der Auswahl der Stücke für Focus 2012 in

Holzhausen wieder ein wenig **auf das AMATEURtheater besinnen** und dafür die eine oder andere, halt nicht so perfekte Produktion in Kauf nehmen.

Hermine Touschek



25 Jahre Lichtenberger Bühne

Ein Vierteljahrhundert lang hat die Lichtenberger Bühne einen bunten Strauß an Theaterstücken, Musicals und Kurzstückeabenden auf die Bühne gebracht. **Zum 25-Jahr-Jubiläum** haben sich die Lichtenberger Amateurtheaterspieler einmal mehr **etwas ganz Neues** einfallen lassen: Am 7. und 8. Mai 2010 boten sie den Lichtenberger Theaterfans einen schillernden Rückblick der ganz anderen Art nach dem Konzept der „Kunstdünger“ **Rebecca und Johann Hofbauer**.



Im komplett verwandelten Turnsaal der Lichtenberger Volksschule mit edel gedeckten Rundtischen und venezianischen Kronleuchtern tauchten 120 Gäste pro Abend in die Theaterwelt ein. Bei einem **dreigängigen Galadinner** konnten die Besucher einen Abend lang mit **Videorückblicken, Kurzstücken sowie der Talk-Runde** mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Theater in Erinnerungen an vergangene Aufführungen schwelgen.

Aber das Jubiläumsjahr ist noch lange nicht vorüber: Am 25. Oktober 2010 ist die Premiere für den Kurzstückeabend „Stück für Stück; eine Geschichte, die keine ist“. Das Regiedebut vieler Mitglieder quer durch alle Altersschichten sowie eine neuartige Bühnenausrichtung lassen eine spannende Produktion erwarten. Weiter geht es am letzten Adventwochenende mit „Schleichts euch“ – einer Herbergssuche der anderen Art.

Den Abschluss des Jubiläumsjahres wird der Theaterball am Freitag, 4. März 2011 darstellen. Ein junges, engagiertes Team lässt den vor zehn Jahren zu Grabe getragenen Theaterball noch einmal auferstehen - in einer völlig neuen Location...

Noch mehr über die Lichtenberger Bühne gibt es auf deren Homepage:
www.lichtenbergerbuehne.at

seminare **Seminare**

Anmeldung* für alle Seminare bei:**

Amateurtheater Oberösterreich, 4021 Linz, Promenade 37

Tel.: 0732-7720-15644 bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at

***NAME, ADRESSE, TEL.NR., THEATERGRUPPE, QUARTIER: JA/NEIN**

****FALLS NICHT ANDERS ANGEGEBEN**

Für die Gruppendynamik wünschen wir uns, dass möglichst alle TeilnehmerInnen im Haus übernachten, um so „das Danach und Davor“, den Gedankenaustausch, Fachgespräche in der seminarfreien Zeit,... mitzuerleben und aus dieser Erfahrung zu schöpfen.



Referent: **Anatoli Gluchov:** geboren in Russland, seit 2000 in Österreich, Ottensheim; 25 Jahre ohne Unterbrechung an verschiedenen staatlichen Theatern in Russland tätig als Regisseur bzw. Intendant; zuletzt Regisseur am Kammertheater Moskau; Theaterpädagoge; Gründer des theater tabor; Gastinszenierungen an verschiedenen Theatern; Seminartätigkeit.

Wann: Fr., 5. November 2010, 17 Uhr bis So., 7. November 2010, 12 Uhr

Wo: Seminarhotel Kobleder, Großweiffendorf 22, Mettmach; www.seminar-kobleder.at

Inhalt: Anhand von Tschechovs Kurzkomödie „Der Bär“ erarbeiten wir Schritt für Schritt eine Rolle: Stückanalyse, Rollenanalyse, Rollenbiografie, Charaktere, „Überaufgabe“ der Rolle; Suche nach der passenden physischen Handlung; innere Handlung; innerer Monolog, die Arbeit mit der/m Spielpartner/in...

Zielgruppe: SpielerInnen und RegisseurInnen mit Erfahrung

Kosten: 85,- für Mitglieder (sonst 95,-) zzgl. VP: DZ 62,- / EZ 68,- pro Person/Tag
Theatergruppen werden gebeten, die Ausbildungskosten zu ersetzen!

Anmeldung: mit Quartierwunsch-Angaben bitte bis **Mitte Oktober** 2010! Beschränkte TN-Zahl!



Ausbildung für SpielleiterInnen im SeniorInnentheater

Zielgruppe: Diese Ausbildung richtet sich an alle, die Theater mit SeniorInnen machen bzw. machen möchten. An Menschen, die entweder aus der Theaterarbeit oder aus einer beruflichen Tätigkeit mit SeniorInnen kommen.

Was, wann mit wem: **Teil 1: Basisseminar** - Theaterpädagogik, Sensibilisierung, Interaktion, Improvisation mit Maria Thaler-Neuwirth von Sa., **27. November** bis So., **28. November** 2010 (ausnahmsweise im Kapuzinerhof in Laufen, www.kapuzinerhof.de)
Teil 2: Atem, Stimme Sprechen - Anatomische Grundlagen, Tempo, Intensität & Emotion mit Hildegard Starlingervon Sa., **19. Februar** bis So., **20. Februar** 2011
Teil 3: Bewegung und Körperarbeit, Zusammenwirken von Bewegung und Text mit Christel Fasching von Sa., **28. Mai** bis So., **29. Mai** 2011
Teil 4: Erinnerungstheater - Improvisation, Stückentwicklung mit Maria Thaler-Neuwirth von Sa., **23. Juli** bis So., **24. Juli** 2011
Teil 5: Erfahrungen mit SeniorInnentheater - aus der Praxis und für die Praxis mit Gerlinde Hummer und Wolfgang Purtschervon Sa., **18. Sept.** bis So., **19. Sept.** 2011
Teil 6: Rollenarbeit im SeniorInnentheater mit Jochen Wietershofer von Sa., **26. November** bis So., **27. November** 2011
Teil 7: Regie im SeniorInnentheater mit Jochen Wietershofer von Sa., **14. Jänner** bis So., **15. Jänner** 2012

Wo: Seminarhaus St. Klara, Salzburger Straße 20, 4840 Vöcklabruck, 07672 / 27732 - 280
www.seminarhaus.stklara.at jew. von Sa., 10 Uhr bis So., 16 Uhr + Abendeinheit am Sa.

Kosten: Gesamt nur 600,- zzgl. VP EZ 47,-/ DZ 41,- Mittagessen 8,- Abendessen 5,-
Bitte direkt mit dem Seminarhaus St. Klara abrechnen.

Anmeldung: Bitte bis **spätestens 1. November** 2010 beim Österreichischen Bundesverband für außerberufliches Theater, 8011 Graz, Karmeliterplatz 2, Tel: 0664 / 4148972
oebv-theater@aon.at (Angaben: Name, Adresse, Telefon, Emailadresse)
Nähere Infos unter: www.oebvtheater.at

Kabarett

Erweitern - Verfeinern - Ausfeilen

ReferentInnen: **Bernhard Mühlbacher:** Vorstand Amateurtheater OÖ, Referat Kleinkunst und Kabarett Solokabarettist „bern-ART“, Texter, Regisseur, Theatersportler, Impro-Fan



Daniela Wagner: Schauspielerin: Engagements am Theater des Kindes, Landestheater Linz, Kellertheater, diverse freie Gruppen und Sommerbühnen; Sprecherin: Radio OÖ und Ö1 Spielerin und leitende Funktion bei der Posthof-Improgruppe „die impropheten“ Workshopfähigkeit für Kinder und Erwachsene; www.diewagner.com



Wann: Fr., **21. Jänner** 2011, 16 Uhr bis So., **23. Jänner** 2011, 12 Uhr

Wo: Bildungszentrum **Stift Schlierbach**

Inhalt: Einstieg mit Improtheater, Improvisation als Basis zur Erarbeitung von Kabarettnummern, Arbeit an Gestik, Mimik, Körpersprache und nonverbalem Ausdruck, Entwickeln von Figuren, Musik als Stilmittler im Kabarett, Abschluss mit eigenem Kabarettprogramm..

Zielgruppe: Für alle, die ihr Kabarett-Können erweitern möchten; für alle Bühnenerfahrenen, die Kabarett kennenlernen möchten.

Kosten: 95,- für Mitglieder (sonst 105,-) zzgl. Pensionskosten: VP ab ca. 40,- pro Tag Theatergruppen werden gebeten, Ausbildungskosten zu ersetzen!

Anmeldung: Bitte **bis 4. Jänner** 2011!

Youth4Eu - ein Angebot zum Mitmachen



Vom **26. – 28. November** wird das dritte Modul der Jugendtheaterreihe „Youth4Eu“ mit einem Improvisationsworkshop mit **Markus Zeindlinger** gestartet. Dazu laden wir auch interessierte Jugendliche aus den oö. Amateurtheatergruppen ein. Bei entsprechendem Interesse kann noch in die weiteren Module im Frühjahr und Herbst 2011 quer eingestiegen werden. Wir **suchen nämlich für eine Produktion für die 2012 stattfindenden int.**

Jugendtheatertage in OÖ jede Menge Jungmimen!

Ein Appell an die Obmänner/-frauen der Amateurtheatergruppen: Schickt uns eure Jugendlichen zu einer fundamentierten Ausbildung.

Wo: im „Wirt z' Bairing“ in Oberbairing bei Altenberg

Wann: Fr., **26. November** 2010, 18 Uhr bis So., **28. November** 2010 nach dem Mittagessen

Kosten: Seminarbeitrag 50,- plus Nächtigung und Verpflegung (wenn benötigt)



Jung-SchauspielerInnen für Kinderstück gesucht!

EINLADUNG „CASTING“ FÜR BURGFESTSPIELE REICHENAU 2011!

Im kommenden Jahr wird im Rahmen der **Burgfestspiele 2011** wieder ein Kinderstück aufgeführt. Mit der „**Superhenne Hanna**“ von **Felix Mitterer** kommt sozusagen ein Klassiker der Kinderliteratur auf die Bühne. Dazu suchen wir gemeinsam mit Regisseurin Andrea Schnitt **Frauen, Männer** und besonders auch **Kinder im Pflichtschulalter**. Komm vorbei, wir freuen uns auf ein Wiedersehen beziehungsweise dich kennen zu lernen! Nicht vergessen: **Sa., 23. Oktober 2010 von 14 bis 18 Uhr im Gasthaus Jaksch in Reichenau.**

Obfrau Margit Kruckenhauser und Team der Burgfestspiele Reichenau

Der Mundart - Jedermann in Mondsee

Der Mondseer Jedermann hat viele Väter.

Den Dichter Hugo von Hofmannsthal, der den Stoff dramatisierte, und den bei den Salzburger Festspielen agierenden Spielansager **Franz Löser**, der den „Salzburger Jedermann“ in die Mundart übertrug. Die Spielgemeinschaft „Mondseer Jedermann“ hat die Version von Löser adaptiert und **bis heute über 600 Aufführungen** und Gastspiele gezeigt. Das Stück wurde **1922 vom Schauspielerehepaar Josef und Gertrude Bunk samt Team das erste Mal** gezeigt, im Jahre 2002 feierte die Spielgemeinschaft bereits ihr 80jähriges

Jubiläum. Dem Engagement von über 80 freiwilligen HelferInnen und DarstellerInnen, der Goldhaubenfrauen aus Mondsee, der Alttrachtengruppe aus St. Lorenz und Umgebung und der Jedermann Volkstanzgruppe mit Musikanten



T. Koller, W. Meingast, M. Loindl

ist es zu verdanken, dass das traditionelle Mysterienspiel **bis heute lebendig** blieb.

Iris Hanousek-Mader führte das folgende Gespräch mit dem Regisseur des diesjährigen Mondseer Jedermann, Hans Greger-Gubi, und Obfrau Ute Lechner.

Iris: *Hans, warum verwendet ihr noch immer die dramatische Vorlage von Franz Löser und schafft keine neue adaptierte Spielvorlage wie es die Salzburger tun?*

Hans: Wir mögen **bewusst nichts** an der Geschichte und ihren Bildern **verändern**, denn sonst verliert das Stück die Wirkung auf die ZuseherInnen. Nur durch die Sperrigkeit und die drastischen Bilder werden die ZuseherInnen zum Denken angeregt. Dazu gehört auch der ungewöhnliche Schluss. **Die Rückmeldungen** durch unser Publikum **bestärken uns, den Weg weiterhin so zu gehen.**

Iris: *Ute, warum könnt ihr so viele DarstellerInnen jedes Jahr motivieren mitzuwirken und wie sieht es mit eurer Nachwuchsarbeit aus?*

Ute: Jeder hat seine Rolle und seine Aufgabe. Die Mitwirkenden sind teilweise seit längerem durch die Familientradition mit dem Spiel verbunden. Wir sind eine **sehr offene und gute Gemeinschaft**. Für die meisten ist es eine Ehre mitzumachen. Die Nachwuchsarbeit ergibt sich durch das generationenübergreifende Spiel und die Rollen (z. B. Engerl, Kinder...) ergeben sich fast von selbst.

Iris: *Wie geht ihr an diesen Stoff heran bzw. könnt ihr etwas über eure Probenprozesse berichten?*

Hans: Wir haben wenige Ausfälle. **Die SchauspielerInnen können sich mit der Rolle über Jahre auseinandersetzen** und richtig hinein wachsen. Wenn jemand zum



Ensemble dazu kommt, probe ich mit ihm alleine. Der individuelle Zugang, den jede/jeder für sich erarbeiten muss, ist mir wichtig. Alle können Ideen und Interpretationen mitbringen. Ich entscheide es nicht von oben herab, sondern versuche alle mit einzubeziehen. Oft sind es nur mehr Kleinigkeiten, die stören. Wichtig für mich ist die Einheit der Inszenierung. Das fängt bei der Geschichte an und hört bei den Requisiten auf.

Iris: *Wie stellt ihr dieses Kulturprojekt finanziell auf die Beine, und ich ziehe vor euch den Hut, dass es ja seit fast 90 Jahren gelingt?*

Ute: Das ist ganz einfach beantwortet, alle SpielerInnen arbeiten unentgeltlich für die Aufführung. Einmal im Jahr gibt es einen gemeinsamen Ausflug, bei dem jedoch auch nur ein Zuschuss gezahlt werden kann, ein Selbstbehalt wird von jeder Spielerin und jedem Spieler eingehoben.

Iris: *Welche Ziele gibt es für die nächsten Jahre und was ist euer größtes Anliegen derzeit im Spielverein?*

Hans: Einen geeigneten Spielplatz bei Schlechtwetter für die Produktion zu finden oder gar eine Überdachung des Platzes zu planen.

Ute: Die in den letzten fünfzehn Jahren anfallenden Übersiedelungen wegen Schlechtwetters in den Festsaal des Schlosses Mondsee sind auf Grund des derzeitigen finanziellen Aufwandes nicht mehr zu bewältigen. Wir suchen einen Sponsor oder Förderer, der uns bei der Überdachung oder bei den Mietkosten unterstützt.

über.blick

vorgestellt & aufgeführt



THEATER produktionen



THEATER IN DER
WERKSTATT
KIRCHDORF

Hausgasse 5 (hinter dem Rathaus)

Theater Kirchdorf

„Indien“ - Gastspiel im Landestheater

Tragikomödie von Alfred Dorfer und Josef Hader. Regie: Elisabeth Neubacher

Sa., 30. Oktober um 19 Uhr

in den Kammerspielen Linz

Karten: 0800-218000 Kartenservice Landestheater



Forumtheater - art in progress

www.forumtheaterlinz.at

„End-Spiel“

Monolog für zwei Personen nach „Endspiel“ von und als Hommage an Samuel Beckett. Regie: Christian Suchy.
Idee und Spieler: Matthias Thonhauser

noch am:

Do., 14. Oktober um 20 Uhr

Sa., 16. Oktober um 20 Uhr

sowie am:

Mi., 20. Oktober um 20 Uhr

Do., 21. Oktober um 20 Uhr

Sa., 23. Oktober um 20 Uhr

in Linz, Gasthaus Alte Welt, Hauptplatz 4

Karten: 0664-73678070 bzw. endspiel@forumtheaterlinz.at

in Wels, Werkraumtheater im Kornspeicher, Freieung 15

Karten: Ö-Ticket, 07242-45438 Kartenbüro Lohmer Wels;

07242-248-770 Kartenbüro der OÖN Wels

Info: Matthias Thonhauser, 4553 Schlierbach, Haslingerweg 16

Spielschar Schlierbach

„Der Weibsteufel“

Drama von Karl Schönherr

noch am:

Fr., 15. Oktober um 20 Uhr

Sa., 16. Oktober um 20 Uhr

im Theatersaal Schlierbach

Karten: alle Raiffeisenbanken in OÖ

Kon. Rudi Meran, 4553 Schlierbach, Margret-Bilger-Weg 6



Theatergruppe Auerbach

„Der Kurschatten“

Ländliche Komödie in 3 Akten von Norbert Größ

noch am:

Fr., 15. Oktober um 20 Uhr

Sa., 16. Oktober um 20 Uhr

im Gasthaus Stockinger in Siegertshaft,

5232 Kirchberg bei Mattighofen

Karten: 0676-7822202 ab 16 Uhr

Obmann: Markus Wimmer, 5141 Moosdorf, Elling 15

Theatergruppe Alberndorf

www.theater-alberndorf.at

„Theater-Wurlitzer“

Do., 14. Oktober um 20 Uhr

Mi., 20. Oktober um 20 Uhr

Mo., 25. Oktober um 20 Uhr

Di., 26. Oktober um 20 Uhr

Fr., 29. Oktober um 20 Uhr

Sa., 30. Oktober um 20 Uhr

im Pfarrsaal Alberndorf

Karten online: www.theater-alberndorf.at

bzw. 0664-9759954 Mo-Fr: 17-19 Uhr

Obmann: Robert Heinzl, 4211 Alberndorf, Hauptstraße 44



Theater Kirchschlag

www.theaterkirchschlag.at

„Der verkaufte Großvater“

Bäuerliche Grotteske von Franz Xaver Kroetz nach Anton Hamik. Regie: Heribert Kaineder

Do., 14. Oktober

Mo., 25. Oktober

Sa., 16. Oktober

Fr., 29. Oktober

Fr., 22. Oktober

Sa., 30. Oktober

Sa., 23. Oktober

So., 31. Oktober

jeweils um 20 Uhr

im Pfarrzentrum Kirchschlag bei Linz

Karten: www.theaterkirchschlag.at

Obmann: Ing. Heribert Kaineder,
4202 Kirchschlag, Riedl 13

theaterKIRCHSCHLAG



TG Rukuku: „Keine Leiche ohne Lilli“

Theatergruppe Rukuku (Leonding)



„Keine Leiche ohne Lilli“

Kriminalkomödie von Jack Poplewell

Do., 14. Oktober um 19:30 Uhr
Fr., 15. Oktober um 19:30 Uhr
Sa., 16. Oktober um 19:30 Uhr
So., 17. Oktober um 17 Uhr
Do., 21. Oktober um 19:30 Uhr
Fr., 22. Oktober um 19:30 Uhr
Sa., 23. Oktober um 19:30 Uhr
So., 24. Oktober um 17 Uhr

im Dorfstadl Rufling/Gemeinde Leonding
Karten: 0732-6878-300 Stadtamt Leonding/Bürgerservice;
Rukuku-Tel.0681-10371292; rukuku@a1.net
Obfrau: Eva Bruckböck, 4060 Leonding,
Grünburgstraße 20a

Kooperation der TG Burgkirchen,

St. Peter am Hart und Bauhoftheater

www.theater-burgkirchen.at

„Vergiss nicht, dort ist die Tür...“

„Denn stark wie der Tod ist die Liebe“. Gegenwartsdrama von Manuela Daleth. Regie: Günter Gatterbauer; Spielberatung: Robert Ortner

Fr., 15. Oktober um 20 Uhr
Sa., 16. Oktober um 20 Uhr
Fr., 22. Oktober um 20 Uhr
Sa., 23. Oktober um 20 Uhr
Mo., 25. Oktober um 20 Uhr
Fr., 29. Oktober um 20 Uhr
Sa., 30. Oktober um 20 Uhr

im Kultursaal der Volksschule Burgkirchen
Karten: 0676 4843700; www.theater-burgkirchen.at
Initiator/Organisation: Günter Gatterbauer, 0680-1126229
5274 Burgkirchen, Pfarrhofstr. 2;
info@theater-burgkirchen.at

TheMa - Theater Marchtrenk



„Mord in der Waschküche“

von Mike LaMarr. Regie: Michael Rosenberger

Fr., 15. Oktober um 20 Uhr
Sa., 16. Oktober um 20 Uhr
So., 17. Oktober um 17 Uhr

im Volkshaus Marchtrenk

Theatergruppe Frankenmarkt

www.theatergruppe-frankenmarkt.net

„Mit Schlafsack und Kamillentee“

Lustspiel in 3 Akten von Regina Rösch

Fr., 15. Oktober um 20 Uhr
Sa., 16. Oktober um 20 Uhr
So., 17. Oktober um 15 Uhr
Mi., 20. Oktober um 20 Uhr
Fr., 22. Oktober um 20 Uhr
Sa., 23. Oktober um 20 Uhr
So., 24. Oktober um 20 Uhr
Mo., 25. Oktober um 20 Uhr

im Pfarrsaal Frankenmarkt (direkt an der Bundesstraße 1)
Karten: Abendkasse / kein Vorverkauf!
Info: christianneudorfer@theatergruppe-frankenmarkt.net;
www.theatergruppe-frankenmarkt.net
Christian Neudorfer, 4890 Frankenmarkt, Asten 3

TheKaGram

www.thekagram.at



„Ein ungleiches Paar“

Komödie von Neil Simon

Sa., 16. Oktober um 20 Uhr
Do., 21. Oktober um 20 Uhr
Fr., 29. Oktober um 20 Uhr
Sa., 30. Oktober um 20 Uhr
So., 31. Oktober um 20 Uhr

im Gramaphon, Gramastetten
Karten: www.thekagram.at, 0664-2644481 von 15-17 Uhr
Obmann: Detlef Bahr, 4201 Gramastetten,
Fürtnerstraße 34, thekagram@aon.at



marktbrettll lenzing: bist du deppert?

marktbrettll lenzing

www.marktbrettll.at

„bist du deppert?“

ein kabarettistischer Abend

Sa., 16. Oktober um 15 und 20 Uhr
Fr., 22. Oktober um 20 Uhr
Sa., 23. Oktober um 20 Uhr

im Kulturzentrum Lenzing, bei Tisch
Karten: 0664-4886984, Mo-Fr: 9-20 Uhr, Frau Mirnig;
www.oeticket.com

Obmann: Andreas Enser, 4860 Lenzing, F.-K.-Ginzkey-Str.2,



Theater 3 samma

www.theater3samma.at

„nemaund“

Eine Hinterlassenschaft in einem Stück. Drinnen draußen - gemeinsam einsam. Eine rührend komische Annäherung zweier Frauen, die sich selbst überlassen wurden. Wer geht einmal hinter Ihrem Sarg?

Regie: Elke Sarmiento

Di., 19. Oktober um 20 Uhr
sowie

auf der Hofbühne Tegernbach bei Grieskirchen
Karten: 07248-66958 bzw. info@hofbuehne.at

Fr., 19. November um 20 Uhr

im Kulturzentrum Hof, Linz Ludlgasse
Karten: 0732-774863 bzw. office@kulturzentrum-hof.at

Kontakt: Elke Sarmiento, 4040 Linz, Ferihumerstr.62, elke.sarmiento@liwest.at



Lichtenberger Bühne

www.lichtenbergerbuehne.at

„Stück für Stück - Eine Geschichte, die keine ist“

Kurzstücke von diversen Regisseuren bearbeitet. Gesamtregie: Veronika Gutenbrunner

Mo., 25. Oktober
Di., 26. Oktober
Do., 28. Oktober
Fr., 29. Oktober
Sa., 30. Oktober

Di., 02. November
Mi., 03. November
Do., 04. November
Fr., 05. November
Sa., 06. November

jeweils um 20 Uhr

im Intakt-Sportivo Lichtenberg
Karten: www.lichtenbergerbuehne.at

Prinzipalin: Birgit Hofbauer,
4040 Lichtenberg, Dorfstraße 1



AKiPut Altenberger Kinder- und Puppentheater

www.kultur.altenberg.at/theater

„Der einsame Riese“

Schattentheater für Kinder ab 3 Jahren

Di., 26. Oktober um 15 Uhr
Sa., 30. Oktober um 15 Uhr
So., 31. Oktober um 10:30 und 15 Uhr
Sa., 06. November um 15 Uhr
So., 07. November um 10:30 Uhr

im Theaterhaus in Altenberg (neben Feuerwehr)

Karten: 07230-70739 Creativ-Stube Renate Mayr
Info: Rosa Grömer, fritz.groemer@rc0.at

Obmann: Peter Geisler, 4210 Gallneukirchen,
Unterweitrag 11



Burgspielgruppe Losenstein

www.burgspielgruppe-losenstein.at

„Kein Platz für Idioten“

von Felix Mitterer. Regie: Herbert Salzmann

Fr., 29. Oktober um 20 Uhr
Sa., 30. Oktober um 20 Uhr
Fr., 05. November um 20 Uhr
Sa., 06. November um 20 Uhr
So., 07. November um 16 Uhr
Fr., 12. November um 20 Uhr
Sa., 13. November um 20 Uhr

im Pfarrsaal Losenstein
Karten: in allen Allg. Sparkassen Oberösterreichs.
www.burgspielgruppe-losenstein.at

Obmann: Günter Kaltenecker, Losenstein, Felbauweg 4
0650-6552750; burgspielgruppe-losenstein@kt-net.at





KbP: Impro-Match N₂O: Jümpers am 29. Oktober

www.kbp.at



Kellerbühne Puchheim

- Impro: Heldenreise für Kinder mit N₂O** Di., 26. Oktober um 16 Uhr
Impro-Match N₂O gegen jumpers [re]loaded aus St. Pölten Fr., 29. Oktober um 19.30 Uhr
Gastspiel: „Der Patriot“ von F. Mitterer mit A. Mitterer Sa., 30. Oktober um 19.30 Uhr
Impro-Landesmeisterschaft Fr., 27. November um 19.30 Uhr
Gastspiel: „Kasperl und die Mondlaterne“ Sa., 04. Dezember um 16 Uhr
 Figurentheater Bavastel
Impro-Vorsilvester-Show Do., 30. Dezember um 19.30 Uhr

an der Kellerbühne Puchheim (Unterbau der Basilika)

Karten: www.kbp.at; 0680/118 21 30 (Mo - Fr von 16 - 18 Uhr) + Abendkasse: 07674/65311

Obmann: Kons. Jo Nagl, 4800 Attnang-Puchheim, Gmundnerstr.3

Volksspielgruppe Bad Ischl

„Des Jahr werd alles anders“

„Weihnachtsstück“ von Ulla Kling. Regie: Mag. Gerhard Größwang

Fr., 05. November um 20 Uhr

Sa., 06. November um 20 Uhr

So., 07. November um 17 Uhr

im Pfarrsaal Bad Ischl

Karten: 06132-26452 Ischler Weltladen,
Kaiser-Franz-Josef-Str.1, 4820 Bad Ischl

Spielleitung: Obmann Martin Stöger, 4820 Bad Ischl, Enderweg 8

Theatergruppe Gaflenz

www.theatergruppe-gaflenz.com



„Himmel und Hölle“

Komödie von Dietmar Steimer. Regie: Johann Buder

im Pfarrsaal Gaflenz

Fr., 05. November um 20 Uhr

Sa., 06. November um 20 Uhr

Fr., 12. November um 20 Uhr

Sa., 13. November um 20 Uhr

Fr., 19. November um 20 Uhr

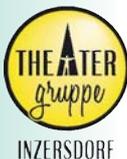
So., 21. November um 15 Uhr

Karten: 07353-205 Gemeindeamt

Info: 0664-5604663 jeweils Freitag ab 18 Uhr bzw.
www.theatergruppe-gaflenz.com
Johann Buder, 3334 Gaflenz, Markt 125

Theatergruppe Inzersdorf

www.theatergruppe-inzersdorf.at



„Willi im Absents“

Lustspiel in 3 Akten von Rolf Bechtel

in der Dorfstube Inzersdorf im Kremstal

Fr., 05. November um 20 Uhr

Sa., 06. November um 20 Uhr

So., 14. November um 18 Uhr

Fr., 19. November um 20 Uhr

Sa., 20. November um 20 Uhr

Karten: bei allen Raikas in OÖ
www.theatergruppe-inzersdorf.at

Obmann: Helmut Loikits, 4560 Kirchdorf, Inzersdorf 377

TG Kematen an der Krems

www.theater-kematen.at



„Oscar“

Ein Missverständnis in drei Akten von Claude Magnier. Bekannt durch die Verfilmung mit Louis de Funès.

im Pfarrsaal Kematen

Fr., 05. Nov. um 19 Uhr

So., 07. Nov. um 18 Uhr

Fr., 12. Nov. um 20 Uhr

Sa., 13. Nov. um 20 Uhr

So., 14. Nov. um 15 Uhr

Mi., 17. Nov. um 20 Uhr

Fr., 19. Nov. um 20 Uhr

Sa., 20. Nov. um 20 Uhr

So., 21. Nov. um 18 Uhr

Mi., 24. Nov. um 20 Uhr

Fr., 26. Nov. um 20 Uhr

Sa., 27. Nov. um 20 Uhr

So., 28. Nov. um 18 Uhr

Karten: 07228-7611*13 Sparkasse
Kematen ab 18. Oktober
www.theater-kematen.at

Obmann: Markus Zeilinger,
4531 Kematen, Am Sonnenhang 12

TG Neukirchen an der Enknach

www.theatergruppe-neukirchen.at

„Leberkäs und rote Strapse“

Lustspiel in 3 Akten von Regina Rösch

Fr., 05. November um 20 Uhr
 Sa., 06. November um 20 Uhr
 Fr., 12. November um 20 Uhr
 Sa., 13. November um 20 Uhr
 So., 14. November um 14 und 20 Uhr
 Do., 18. November um 20 Uhr
 Fr., 19. November um 20 Uhr
 Sa., 20. November um 20 Uhr
 So., 21. November um 20 Uhr

im Gemeindesaal Neukirchen an der Enknach

Karten: 07729/2768 Elfriede Sporrer
www.theatergruppe-neukirchen.at

Obmann: Rudolf Gatterbauer, Am Anger 8,
 5145 Neukirchen



Theatergruppe Tragwein

www.theatergruppe-tragwein.at

„Biedermann und die Brandstifter“

Ein Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch. Regie: Rudolf Graf

Fr., 05. November um 20 Uhr
 Sa., 06. November um 20 Uhr
 Fr., 12. November um 20 Uhr
 Sa., 13. November um 20 Uhr
 So., 14. November um 20 Uhr
 Fr., 19. November um 20 Uhr
 Sa., 20. November um 20 Uhr

im Kulturtreff im Bad

Karten: online: www.theatergruppe-tragwein.at
 0664-73920309 an Spieltagen 16-18 Uhr

Obfrau: Maria Steiner, 4284 Tragwein, Lärchenweg 24



Theatergruppe HTV Traun

„Das Orakel vom Jungfrauenhof“

Lustspiel in 3 Akten von Erich Koch

Fr., 05. November um 20 Uhr
 Sa., 06. November um 20 Uhr
 So., 07. November um 15 Uhr
 Fr., 12. November um 20 Uhr
 Sa., 13. November um 20 Uhr
 So., 14. November um 15 Uhr

im Pfarrheim Traun

Karten: Raiffeisenkasse Traun
 Heimat- und Trachtenverein Traun

Obfrau: Maria Kral, 4050 Traun, Hammerweg 57

Theatergruppe Astnerixe

www.astnerixe.jimdo.com

„Tohuwabohu“

von Walter G. Pfaus

Sa., 06. November um 20 Uhr
 So., 07. November um 18 Uhr
 Fr., 12. November um 20 Uhr
 Sa., 13. November um 20 Uhr
 So., 14. November um 18 Uhr
 Fr., 19. November um 20 Uhr
 Sa., 20. November um 20 Uhr

im Veranstaltungssaal der Marktgemeinde Asten
 Einsiedelstraße 28 (beim Heimbauverein)

Karten: Trafik Horvath in Asten (ab 21.10.) bzw.
www.astnerixe.jimdo.com oder dieter.biebl@gmail.com

Obmann: Mag. Dieter Biebl, 4481 Asten, Fichtenstr. 23



Egonistenbühne Dietach

„D'Katz muaß weg“

Komödie in drei Akten von Ulla Kling

Sa., 06. November um 20 Uhr
 Sa., 13. November um 20 Uhr
 So., 14. November um 15 Uhr
 Fr., 19. November um 20 Uhr
 Sa., 20. November um 20 Uhr

beim Wirt im Feld in Dietachdorf

Karten: Raiba Dietachdorf und VKB Dietach
 Egon Richter, 4407 Dietachdorf, Smaragdstraße 7



Schiedlberger Theaterwochen

„Mit Sexappeal und Mangoschnaps“

Komödie in drei Akten von Bernd Spehling. Regie: Christian Brunner

Fr., 12. November um 19:30 Uhr
Sa., 13. November um 19:30 Uhr
Sa., 20. November um 19:30 Uhr
So., 21. November um 18 Uhr
Fr., 26. November um 19:30 Uhr
Sa., 27. November um 19:30 Uhr

im Pfarrsaal Schiedlberg

Karten: 07251 40815 Raiba Schiedlberg

Obmann: Karl Mayr, 4521 Schiedlberg, Matzesdorf 10

Theatergruppe Unterweißenbach

www.theater-uw.at

„Der Steuerfahnder“

Komödie in 3 Akten von Fritz Schindlacker nach Motiven von „Der Revisor“ von Nikolaj Gogol

Sa., 13. November um 20 Uhr
Sa., 20. November um 20 Uhr
So., 21. November um 14:30 Uhr
Fr., 26. November um 20 Uhr
So., 28. November um 14:30 Uhr
Fr., 03. Dezember um 20 Uhr
Sa., 04. Dezember um 20 Uhr

im Pfarrsaal Unterweißenbach

Obmann: Robert Haslinger, 4273 Kaltenberg 44



Theater am Krankenhaus BHS Ried

www.bhs-ried.at

„Der Besuch der alten Dame“

Tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie: Otmar Wenzl

Do., 18. November
Fr., 19. November
Sa., 20. November
Do., 25. November
Fr., 26. November
Sa., 27. November jeweils um 19:30 Uhr

im Sparkassen-Stadtsaal Ried im Innkreis

Karten: Buchhandlung Dim; Krankenhaus; Sanitätshaus Neumann

Ensemblesprecher: Prim. Dr. Harald Pesl, Schlossberg 1,
4910 Ried, www.bhs-ried.at;
harald.retschitzegger@bhs.at

Laientheater - Die Trödler

www.die-troedler.at

„Familie dringend gesucht“

Komödie mit Gesang in zwei Akten von Heidi Kofler

Sa., 20. November um 19:30 Uhr
Fr., 26. November um 19:30 Uhr
Sa., 27. November um 19:30 Uhr
Fr., 03. Dezember um 19:30 Uhr
Sa., 04. Dezember um 19:30 Uhr

im Volkshaus Auwiesen, Wüstenrotplatz 1, 4030 Linz

Karten: www.die-troedler.at, 0699-11010981 Heidi Kofler;
0664-6628129 Walter Breitschopf

Obfrau: Heidi Kofler, 4030 Linz, Sommerstraße 24



Theater Ikarus

www.theater-ikarus.at/tf/

„Kein Mann für eine Nacht“

Komödie von Uschi Schilling

Fr., 26. November um 19:30 Uhr
Sa., 27. November um 19:30 Uhr
So., 28. November um 16 Uhr
Fr., 03. Dezember um 19:30 Uhr
Sa., 04. Dezember um 19:30 Uhr

im Pfarrsaal St.Peter/Spallerhof, Turngassingerstraße 22a

Karten: 050100-40010 Sparkasse Muldenstraße 54, Linz;
0732-341442 Pfarre St.Peter,
0664-8430751 Markus English

Leitung: Markus English, 4030 Linz,
Rudolf-Kunst-Gasse 20



Alle Theatertermine finden Sie auch auf unserer Homepage: www.amateurtheater-ooe.at

TG Sierninghofen-Neuzeug

„Die Beichte“ - Gastspiel im Landestheater

Drama von Felix Mitterer. Regie: Helmut Boldog

Mi., 24. November um 20 Uhr

im Theater Eisenhand, Linz

Karten: 0800-218000 Kartenservice Landestheater



Peuerbacher Schlosstheater

„Schöne Bescherungen“

Weihnachtskomödie in 2 Akten von Alan Ayckbourn. Regie: Brigitte Wiesinger

Fr., 03. Dezember um 20 Uhr

im Melodium in Peuerbach

Sa., 04. Dezember um 20 Uhr

Karten: 07276 240530 Sparkasse Peuerbach ab 25. Nov.

Di., 07. Dezember um 20 Uhr

info@peuerbacher-schlosstheater.at

Fr., 10. Dezember um 20 Uhr

Leitung: Ernst Kraus, 4070 Eferding, Wagrein 95

Sa., 11. Dezember um 20 Uhr

So., 12. Dezember um 18 Uhr



Lichtenberger Bühne

www.lichtenbergerbuehne.at

„Schleichs eich“ - eine nicht alltägliche Herbergsuche“

nach einer Idee von Gerhard Schwentner und Andrea Hackl

Fr., 17. Dezember um 19:30 Uhr

im Treffpunkt Cafe Gust in Lichtenberg

Sa., 18. Dezember um 19:30 Uhr

Prinzipalin: Birgit Hofbauer, 4040 Lichtenberg,

So., 19. Dezember um 17 Uhr

Dorfstraße 1

frei-wild-molln

www.frei-wild-molln.at

„Das blaue Wunder“

Minidrama - für einen Dornbusch - für einen Rosenstrauch - und einen Rosmarinstock.

Text und Regie: Franz Horcicka

Do., 6. Jänner 2011 um 17 Uhr

im Freilichtmuseum, Schmiedleithen-Leonstein

im Anschluss an die Fackelwanderung

Ing. Walter Eduard Sageder, 4591 Molln, Jaidhaus-Breitenau 111



Theaterverein St. Martin i. Innkreis

„Tod eines Handlungsreisenden“

von Arthur Miller

Fr., 08. April 2011 um 20 Uhr

in der Mehrzweckhalle St. Martin im Innkreis

Sa., 09. April 2011 um 20 Uhr

Obmann: Florian Wimmer,

So., 10. April 2011 um 18 Uhr

4973 St. Martin i.L., Jenseits 19

Fr., 15. April 2011 um 20 Uhr

www.theater-st.martin.at.tf

Sa., 16. April 2011 um 20 Uhr

So., 17. April 2011 um 18 Uhr

Bühne St. Oswald bei Freistadt

„Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson“

Schauspiel von Henning Mankell und Hannes M. Pum. Regie: Hannes M. Pum

Sa., 09. April 2011 um 20 Uhr

im Veranstaltungssaal

Fr., 15. April 2011 um 20 Uhr

Karten: Raiffeisenbanken

So., 17. April 2011 um 14:30 und 20 Uhr

Obfrau: Judith Trölb, 4271 St. Oswald,

So., 24. April 2011 um 20 Uhr

Am Käferbach 68

Mo., 25. April 2011 um 20 Uhr

ÖBV-THEATER Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater.

Präsident: Gerhard Koller

Geschäftsführung:

Karin Giesinger

Büro Altach: 6844 Altach,

Konstanzerstr. 5a

0664/414 89 72

Mo-Fr 8:30-12 Uhr

www.oebvtheater.at;

oebv-theater@aon.at

GF-Assistenz:

Isabelle Supanz

Büro Graz: 8010 Graz,

Karmeliterplatz 2/118

0316/877-4315 bzw.

0664/410 58 52

Fax: 0316/877-4388

isa.supanz@laut.or.at

AtiNÖ -

Außerberufliches

Theater in Niederösterreich.

www.atinoe.at

2170 Poysdorf,

Dreifaltigkeitsplatz 2,

Guðrun Tindl,

T&F 02552 / 20103

office@atinoe.at

Theater Service Kärnten.

9020 Klagenfurt,

Bahnhofplatz 5,

Tel.: 0463/536*305 93,

Fax: 0463 / 536*30583,

mueller_maria@hotmail.com

office@theater-service-kaernten.com

www.theater-service-kaernten.com

Amateurtheater Oberösterreich.

c/o Institut für Kunst- &

Volkskultur,

4021 Linz, Promenade 37.

Tel.: 0732 / 7720 * 15644,

Fax: 0732/7720*11786

wolfgang.bloechl@ooe.gv.at

Obmann Gerhard Koller:

0699 15155109

gerhard.koller@amateurtheater-ooe.at

www.amateurtheater-ooe.at

Theater Verband Tirol.

6020 Innsbruck,

Klostergasse 6,

Tel.: 0512 / 58 31 86,

Fax: 0512 / 58 31 86 - 4

info@theaterverbandtirol.at

www.theaterverbandtirol.at

Salzburger

Amateurtheaterverband.

Franziskanergasse 5a,

5010 Salzburg, Postfach 527,

Tel.: 0662 / 8042 * 2680,

Fax: 0662/8042*2919

matthias.hochradl@salzburg.gv.at

www.sav-theater.at

LAUT! Landesverband für

außerberufliches Theater

Steiermark.

Landesjugendreferat,

8011 Graz, Karmeliterplatz 2 / I,

Tel.: 0316 / 877 * 43 15,

Fax: 0316 / 877*4388

laut@laut.or.at

www.laut.or.at

Landesverband Vorarlberg

für Amateurtheater.

6856 Dornbirn,

Jahngasse 10 / 3,

Tel.: 05572 / 310 70,

Fax: 05572 / 555 14

info@lva-theaterservice.at

www.lva-theaterservice.at

ATheaterWien

Außerberufliches Theater,

Darstellendes Spiel und

Dramapädagogik.

1150 Wien,

Schweglerstr. 11-13/16,

Tel. & Fax: 01/786 40 19

www.atheaterwien.at

office@atheaterwien.at

Staphi nach einer Vorstellung:
*„Endlich modernes Theater:
Die Pause kam
so überraschend schnell,
daß keine Zeit
zum Einschlafen war...“*

Elmar Kupke, (*1942),
deutscher Aphoristiker und Stadtphilosoph

ÖBV
SCHULJUGENDAMATEUR
Theater



„TOUCH DOWN!“ Am 5. November starten die
Improamateurtheaterlandesmeisterschaften!
Näheres dazu unter: 0699 15155109.

IMPRESSUM:

Medieninhaber & Verleger:
Amateurtheater Oberösterreich
4020 Linz, Promenade 33 (ZVR 423 171 493)

Obmann Gerhard Koller, 0699 1515 5109
4203 Altenberg, Zöchstraße 11
Amateurtheater Oberösterreich
c/o Institut für Kunst- & Volkskultur, 4021 Linz,
Promenade 37, wolfgang.blöchl@ooe.gv.at
Tel. 0732 / 7720 *15644 Fax *11786

Redaktionsteam:

Leitung: Josef Mostbauer
weitere MitarbeiterInnen: Hermine Touschek,
Bernhard Paumann, Christoph Schmalzl (Fotos),
Gerhard Koller, Peter Schaumberger,
Wolfgang Blöchl

Layout: Frieda Wiesinger

Druck: BTS Druck GmbH, A-4209 Treffling

"im blick.punkt" erscheint 4x jährlich

Auflage: 2.600 Stück

Kommunikationsorgan des Verbandes
Amateurtheater Oberösterreich im ÖÖ. Forum
Volkskultur für Vereinsmitglieder, Mitarbeiter-
Innen und Amateurtheater - Interessierte.
Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem
Statut von Amateurtheater Oberösterreich und
dem darin festgelegten Vereinszweck.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die
Meinung der Verfasserin / des Verfassers wieder.
Alle Rechte liegen bei den AutorInnen.
Die Redaktion behält sich Änderungen und
Kürzungen von Manuskripten vor.
Für eingesandte Manuskripte und Fotos
übernehmen Redaktion und Herausgeber keine
Verantwortung. Unterlagen werden nur auf
Anforderung zurückgeschickt.

REDAKTIONSSCHLUSS:

12. November für Ausgabe 4/2010
10. Jänner für Ausgabe 1/2011

Erscheinungstermin:

jeweils ca. 1 Monat nach Redaktionsschluss

blick.punkt@amateurtheater-ooe.at
www.amateurtheater-ooe.at

DVR.0069264

